

LACH- UND SACHGESCHICHTEN AUS WASSERBURG



DAS OFFIZIELLE FASCHINGSORGAN DES SPD-ORTSVEREINS

Die Kugel rollt - oder rien ne va plus

Jetzt beginnt sie wieder: Die Wahlkampf-Kegel-
partie.

Aus dem Bürgerfeld donnern sie herunter, die SPD-Kugeln, die im Volksmund bereits liebvoll Zeisi, Michi und Werni genannt werden.

Die CSU-Gruppen versuchen, sich verzweifelt dagegen zu stemmen. Wird es ihnen gelingen? Oder müssen sie sechs weitere Jahre im Kreisverkehr der Opposition schmachten und den roten Bürgermeister erdulden.

Die Wasserburger sind begeistert und applaudieren.

Endlich röhrt sich wieder was. Endlich - so stellt auch Karl Königbauer nach der Haushaltsdebatte fest - werden wieder die Messer gewetzt, endlich werden sie wieder streiten im Stadtrat. Endlich hat er wieder leichte „Pressebeute“. Endlich muss er nicht mehr „die gute alte Zeit“ bemühen.

Was wird der Wahlkampf bringen? Wird es wieder einmal um den Verkehr gehen, wie der Zeichner andeutet, oder die Bahn oder um ganz etwas anderes?

Welche Kandidaten werden in den Ring steigen?

Es wird auf alle Fälle spannend!



Wir, die einzige unabhängige Redaktion in Wasserburg, werden das Geschehen genau beobachten und analysieren - und Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten - auch wenn nichts dramatisches passiert.

Ähnlichkeiten mit wahren Begebenheiten und Personen sind nicht beabsichtigt und rein zufällig. Die Recherchen wurden mit aller journalistischen Sorgfalt durchgeführt.

Wir hoffen, Sie haben Spaß bei der Lektüre.

Falls Sie humorlos sind und sich dennoch beschweren wollen:

Ute + Helmut Schedel, Georgstr. 9,

83512 Wbg. Tel: 95485

Kurzmeldungen

Es gibt in den Fraktionen Bestrebungen, die Zahl der Rentner im Stadtrat zu beschränken, weil diese aus lauter Langeweile die Sitzungen über alle Maßen in die Länge ziehen.

Sepp Baumann (Freie Wähler Reitmehring) wurde jüngst in der Praxis von Thomas Wilsmann (SPD) gesichtet, um sich gegen seine Halsstarrigkeit behandeln zu lassen.

Werner Gartner (SPD), der für die Wasserburger Nachrichten neben all seinen anderen Lebensaufgaben noch als freier Journalist tätig ist, konnte in der Vergangenheit oft nur mit Mühe davon abgehalten werden, sich selbst zu interviewen - mit Foto, versteht sich.

Dr. Scheidacher (Wasserburger Block), Wasserburger Eisenbahn - Streiter ist derzeit verdächtig ruhig - dem Vernehmen nach heckt Ludwig der Lokomotivführer was Größeres aus.

Manfred Förtsch-Menzel (Stadtbaumeister) darf nur in den Vorruhestand treten, wenn er die Poller mitnimmt, die er in der ganzen Stadt verteilt hat.

Richard Steinbichler, Vorsitzender der Sparkasse Wasserburg, ein ausgewiesener excellenter Fahrer, hätte kürzlich fast Landrat Max Gimble über den Haufen gefahren. Die Schuldfrage an diesem Fast-Unfall konnte allerdings nicht geklärt werden, da beide Seiten sehr unterschiedliche Schilde rungen über den Vorfall äußerten.

Die Stadt Wasserburg hat von der internationalen Mozart-Stiftung eine Auszeichnung für einen besonders gelungenen Beitrag zum Mozart-Jahr bekommen. Prämiert wurden die drei Mozart-Kugeln am Watzmann-Kreisel.

Freiwillige Ausreise

Das Unwort des Jahres 2006 passt wie Faust auf's Auge zum Abgang unseres Ministerpräsidenten Edmund Stoiber. Er muss raus aus seiner geliebten Staatskanzlei. Ganz freiwillig war das nun beileibe nicht - und ganz ausgestanden ist die Angelegenheit wohl auch noch nicht.

Bereits in der Faschingslape 2006 haben wir uns dieser Thematik angenommen und damit die hiesige CSU aufgeschreckt.

Die Frage bleibt: Was macht ein Aktivist wie Stoiber in der Zwangsrente? Kann die Partei es der bisherigen First Lady Karin Stoiber zumuten, ihren Edmund den ganzen Tag zuhause zu haben? Oder wird doch ein

entsprechender Austrag für ihn gesucht?

Edmund Stoiber hat trotz der hinterfotzigen Attacke einer fränkischen Landräatin immer wieder betont, dass ihm das Wohl der Partei über alles geht und er auch jetzt noch bereit ist, sich für die CSU zu opfern. Landauf landab winken die Kreisverbände und Ortsvereine nun ab - keiner will ihn mehr haben - Undank ist der Welten Lohn!

Auch die Wasserburger CSU hat schon Vorsorge getroffen - bloß um nicht den Verdacht aufkommen zu lassen, dass man gegen den roten Michael Hilfe von oben brauchen könne.

Zwischen den Fronten

Konflikt im Badria

16.11. Werkausschusssitzung: Der Betriebsleiter des Badrias, Herr Günther Rödel, berichtete mit blauem Auge folgende Begebenheit: Seit längerem gab es Reibereien zwischen den Teilnehmern der Seniorenwasser-

Zitat des Jahres:
„Das Badria produziert seriöse Leberkässemmeln“

Otto Zwiefelhofer, 2. Bürgermeister

gymnastikgruppe und sonstigen Schwimmern. Beide Seiten wollten mehr Platz für sich im Schwimmbecken durchboxen. Als der Streit zu eskalieren drohte, sprang Herr Rödel dem Vernehmen nach ins Wasser um zu schlachten und geriet dabei zwischen die Fronten.

Der Werkausschuss beriet daraufhin Gegenmaßnahmen. Wie sollte man die Streithähne auseinander halten?

Eine Absperrung aus Holz kam dabei genauso wenig in Frage wie ein Elektrozaun. Auch der Vorschlag, dass - frei nach Karl Valentin - alle 15 Minuten ein Bewegungswechsel stattfinden könne, wurde wegen Un durchführbarkeit gleich wieder verworfen. Um die streitbaren Senioren nachhaltig zu befrieden und auseinanderzuhalten, sind die Bademeister mit gelben und roten Karten ausgestattet worden und für den Fall, dass das alles nichts hilft, steht jetzt immer ein Eimer mit eiskaltem Wasser am Beckenrand - zur Beruhigung der erhitzten Gemüter.



Ist Ihnen dieses frauenverachtende Verkehrszeichen im Parkhaus auch schon aufgefallen?

Im Internet gesucht, bei www.pixelquelle.de gefunden, heruntergeladen und heimlich aufgestellt von Andreas Hiebl aus der Stadtverwaltung - ein Skandal!

Heimlich, still und leise ...

Formieren sich die Gegner des SPD-Bürgermeisters Michael Kölbl. Hartnäckige Recherchen und enormer finanzieller Einsatz der Lupen-Redaktion waren nötig, um diese exklusiven Informationen zusammen zu tragen. Fazit: Fest steht noch gar nichts, aber Tendenzen sind inzwischen klar erkennbar.

Bei der Vierer-Bande zeichnet sich eine Kandidatur von Dr. Hermann Budenhofer ab. Der von der Gesundheitsreform arg gebeutelte Reitmehringer Zahnarzt fürchtet offensichtlich um seinen Porsche und sucht deswegen eine neue und sichere Einkommensquelle.

Beim Wasserburger Block will es Herr Dr. Scheidacher angeblich noch mal ganz genau wissen und selbst antreten, weil ihm das mit der Altstadtbahn einfach zu langsam voran geht. Dem Vernehmen nach soll es deswegen allerdings heftiges Gegrummel an der Blockbasis geben.

Bei der CSU wird es ganz besonders spannend. Wie bereits oben dargestellt (siehe „freiwillige Ausreise“), will die CSU in Wasserburg auf alle Fälle verhindern, dass Edmund Stoiber doch nach Wasserburg in den Austrag geht. Um ganz sicher zu gehen, sollen deshalb diesmal gleich zwei wirklich überzeugende Kandidaten gekürt werden.

Gerüchte gibt es dazu viele: Hans

Generation 50+

oder wie geht man mit dem Altern um

Im Stadtrat bzw. im politischen Leben in Wasserburg kann der aufmerksame Beobachter derzeit Erstaunliches feststellen. Es geht um die Generation 50+, also die sogenannten Spät-68iger. Irgendwie versuchen sie alle verzweifelt, mit ihrer Midlife-Krise fertig zu werden.

Helmut Schedel, SPD-Stadtrat und Kulturreferent, früher eher ein Jazzfreak und Traditionssverächter, wendet sich plötzlich und ohne Vorwarnung der Volksmusik zu und trägt einen Loden-Stoiber.

Sepp Baumann, Reitmehringer-Referent im Stadtrat, fällt in letzter Zeit

Köck, der eigentlich aus Altersgründen nicht mehr in Frage kommt, hofft dem Vernehmen nach auf eine Änderung der Altersvorschriften, was im Zuge des Stoiber-Abgangs und der allgemeinen Verwirrung in der CSU durchaus möglich erscheint.

Otto Zwiefelhofer dürfte allerdings auch unter diesen Umständen nicht; er erscheint den CSU-Granden als zu loyal dem roten Bürgermeister gegenüber.

Unter vorgehaltener Hand wird auch noch kolportiert, dass die runderneuerte Elisabeth Fischer - angestachelt durch die Franken-Gabi - ebenfalls Ansprüche anmeldet!

Besonders hoch gehandelt wird allerdings das neue Gesicht der CSU, Windiana Jones Windmaier, ein aufrechter Kämpfer für die gerechte Sache. Laut einer nicht genannten Quelle kommt dieser jedoch nur dann zum Zuge, wenn die geheimen Verhandlungen mit Adil Oyan von den Grünen über eine Kandidatur für die CSU scheitern. Diese erscheint allerdings als eher unwahrscheinlich, da die CSU-Mitgliedschaft Voraussetzung wäre. Aber wer weiß!

Über ein angebliches weiteres Ass im Ärmel der CSU konnte die Redaktion trotz aller Bemühungen nichts in Erfahrung bringen.

oft mit fast pubertären Anträgen auf und fordert lauthals freie Fahrt für freien Odel.

Marlene Hof-Hippke, SPD-Stadträtin und 3. Bürgermeisterin ist derzeit derartig gut drauf, dass sie sich durchaus vorstellen könnte, selbst zum 1. Bürgermeister zu kandidieren. Dass sie allerdings auch nicht mehr die jüngste ist, merkt man daran, dass sie zu Veranstaltungen öfter zu spät kommt.

Thomas Wilsmann, SPD-Stadtrat, trägt wieder Zopf, um auf diese Weise den Alterungsprozess zumindest visuell aufzuhalten.

Franken-Komplott

Ja merkt denn die CSU gar nicht, was da seit geraumer Zeit abgeht? Die Franken kommen! Wie die APO in den 70iger Jahren sind sie den Gang durch die Institutionen angetreten. Erst schob man unserem Landesvater den Franken Söder als Generalsekretär unter und der Franke Herrmann wurde Fraktionsvorsitzender der CSU im Landtag. Dann schickten sie dieses fränkische Weiberleid vor, um am Stuhl des Edmund Stoiber zu sägen – zunächst nur unterstützt von fränkischen CSU-Granden. Und jetzt soll mit Günther Beckstein ein Franke auch noch Ministerpräsident werden!

Aus fränkischen CSU-Kreisen ist schon zu hören, dass der Parteivorsitz nur vorübergehend noch an einen Altbayern abgegeben werden soll. Nachdem Bayern München auch noch schmählich gegen den Club aus Nürnberg verloren hat, ist es also bald so weit: Bayern ist fest in fränkischer Hand - und die CSU schaut zu.

Also, alles was recht ist! Ich als altbayerischer Sozialdemokrat fühl mich unter diesen Umständen politisch nicht mehr ausreichend von der CSU vertreten!

Frauenkomplott

Auch der SPD-Ortsverein Wasserburg erlebt gerade so was ähnliches wie die CSU - nur, hier ist es keine Frankenplage sondern eine Frauenplage: Still und leise übernimmt das Weibsvolk die Macht. Mit Mühe hält Jürgen Zabelt, der Ortsvereinsvorsitzende das Fähnlein der Männer noch tapfer aufrecht.

Anzeigen & Vermischtes

Brauchen Sie Informationen über unseren Bürgermeister?

Ich weiß alles!

Maria Scharlach

Neu-Neu-Neu-Neu-Neu-Neu

Wasserburger Hunde-Nanny

haben Sie Probleme mit Ihrem Hund?

Hundeschule & Fotos

Alex Heck

Hiermit entschuldige ich mich dafür, dass ich Gerd Graedler und Peter Stenger als Öko-Talibans beschimpft habe.

Helmut Schedel

Anzeigenannahme für die entscheidende

Faschingsluge 2008

Sichern Sie Ihre Wiederwahl! Es sind nur noch wenige Plätze frei!

Pro Zeile 50,00 €

Erfolg ist garantiert

Tel. 95485

Danke!

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich damals in jener unsäglichen Nacht durch die Stadt wanken sahen, und mich anschließend nicht in der Öffentlichkeit schlecht gemacht haben.

Peter Stenger

Auszeichnungen

Wie er's nur immer schafft! Auch 2006 ist Werner Gartner, SPD-Stadtrat, wieder zum **Medienstadtrat** gekürt worden. Begründung: Kaum ist ein neues Blatt auf dem Markt, wie z.B. die neue Wochenzeitung RO, schon ist er als einziger Wasserburger Stadtrat mit Bild dargestellt - noch vor dem Bürgermeister! Was soll uns das wohl sagen?!

Zum Rollerfahrer des Jahres ist Peter Windmaier, CSU-Ortsvorsitzender, gewählt worden. Er macht wirklich eine gute Figur - da können alle anderen Moped-Fahrer einpacken.

Der sparsamste Kämmerer der Stadt Wasserburg ist auch diesmal wieder Konrad Doser. Mit Erfolg hat er bisher den längst fälligen Umbau seines Büros verhindert. Das erklärt auch, warum er immer so lange arbeitet.

Ascherfreitag in Wasserburg

Franz Maget kommt

Freitag, 23.02. 20.00 Uhr

Hotel Fletzinger



Es stimmt natürlich nicht, dass...

- der Baumann Sepp, Stadtrat aus Reitmehring, immer schon alles ein paar Jahre vorher gesagt hat, was gerade aktuell ist.
- Peter Stenger jetzt nichts mehr mitkriegt, weil er sich die Wasserburger Zeitung als Rentner nun selbst kaufen müsste.
- einige Angestellte, wie z.B. der Maier Hans von den Stadtwerken nur deshalb unbedingt die Vorruhestandsregelungen ausnutzen möchten, weil sie es unter Bürgermeister Kölbl nicht aushalten.
- Heinz Wollny das Herrenhaus nicht übernimmt.
- Auch Richard Steinbichler Interesse an der Übernahme des Herrenhauses hat und deshalb vorsorglich schon mal ein Küchenpraktikum im Weißen Rössl gemacht hat.
- die CSU in jedem Kommunalwahlkampf wieder mit der Südspange anfängt, weil ihnen sonst nichts einfällt.
- Kurt Fritsch, Leiter der Stadtwerke, am Telefon so laut spricht, weil er selbst fast taub ist.
- Wolfgang Strunz in Cugir, Rumänien, einen Fanclub hat, weil sich viele aus der dortigen Damenwelt in seine Lederhose und seinen Bart verliebt haben und sehnstüchtig auf ihn warten.
- Konrad Doser, Stadtkämmerer, aus persönlichen Gründen bei der Theatergruppe Belacqa einsteigen will.
- Anne von Löwenfeld, Fraktionssprecherin der SPD, ihren Enkeln schon ein Parteibuch spendiert hat.
- Bürgermeister Kölbl für seine jüngeren Angestellten ein Heiratsverbot ausgesprochen hat, damit sie nicht von der Arbeit abgelenkt werden.
- Huber Lenz, Bürgerforum, seiner Liebsten einen Fuchs schießen wollte und deshalb nicht getroffen hat, weil sie ihn dabei so abgelenkt hat.
- Irene Langer selbst mal Bäuerin werden will, und deshalb gelegentlich den Baumann Sepp in seinem politischen Kampf für den Bauernstand unterstützt.

www.spd-wasserburg.de